

Zehnjähriger schafft Unentschieden

Max Kürschner mit toller Leistung beim Simultanschach mit Helge Hintze

Haspe. Das Interesse war weit größer als gedacht: 25 Schachbretter reichten nicht aus, als Hagens Schach-Champion Helge Hintze zum sechsten Mal im Alten Stadtbad zum Simultan-Schach antrat, 30 Bretter wurden aufgebaut – und dennoch kamen nicht alle Interessierten zum Zug.

Von den 30 Partien gewann Helge Hintze – er ist FIDE-Meister (also des internationalen Schachverbandes Fédération Internationale des Échecs) – schließlich 21, sieben Spiele endeten unentschieden und zwei Partien verlor er.

900 Euro für Vorschule in Sri Lanka

Die Niederlagen brachten ihm Prof. Dr. Holger Petersson und Sven Schnippering bei. Bei den Unentschieden gab es Bemerkenswertes: Der erst zehnjährige Hasper Max Kürschner trotzte Hintzes Angriffen und erreichte ein Remis. Fast noch überraschender: Hagens Oberbürgermeister Erik O. Schulz konnte sich bei den Remis-Spielern einreihen. Und hier hatte Hintze nicht etwa ein Geschenk verteilt. Erik Schulz hielt sich tapfer, und als Helge Hintze eine fünfzügige Kombination falsch berechnete, griff der OB beherzt zu und schaffte so das Unentschieden.



Unter anderem haben sich mit dem Meister Helge Hintze „angelegt“: der Landtagsabgeordneter Hubertus Kramer, Oberbürgermeister Erik O. Schulz und Manfred Buchholz (v. l.) vor ihren Schachbrettern. FOTO: PRIVAT

Ein weiterer Politiker erarbeitete ein Remis: der SPD-Landtagsabgeordnete Hubertus Kramer.

Zu den Verlierern gehörte auch Hagens bester schachspielender Pastor Uwe Stein. Er hatte an dem Tag Geburtstag, konnte seinen Erfolg aus dem Vorjahr aber nicht wiederholen. Nach vier Stunden war auch die letzte Partie beendet. In dieser Zeit hat Helge Hintze etwa 900 Züge gemacht, also 900 Entscheidungen getroffen.

Veranstalter des Turniers waren die Georg-Kraus-Stiftung und der Schachverein Königsspringer Hagen-Wetter. Die Stiftung bat die Besucher und Teilnehmer der Veranstaltung um eine Spende zu Gunsten einer Vorschule in Sri Lanka. Diese zeigten sich großzügig, so dass 900 Euro zusammen kamen. Damit wird nun eine Vorschule in Diyatalawa unterstützt, die in der Teeregion im Hochland von Sri Lanka liegt

Mit Geld Besuch der Vorschule ermöglichen

■ Das Spendengeld wird genutzt, um Kindern **aus armen Verhältnissen** den Besuch der Vorschule zu ermöglichen. Sie entstammen verschiedenen Ethnien (Singhalesen, Tamilen) und Religionen (Hindus, Buddhisten, Muslime, Christen).